STERNSINGER-AKTION 2019
Unsere Welt besser machen!

Zum Jahreswechsel bringen unsere Sternsinger/innen den Segen für das Jahr 2019. Caspar, Melchior und Balthasar sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Ihr Einsatz gilt notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit Ihren Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt. Und so machen wir die Welt besser.

Öffnen Sie bitte den Sternsingern Ihre Türen und Ihre Herzen! Herzlichen Dank!

Die Heiligen Drei Könige sind in unserer Pfarrgemeinde vom 2. bis zum 5. Jänner 2019 unterwegs.

Unsere Sternsingerparty, eine Informationsveranstaltung für Kinder und Erwachsene, findet am **2. Dezember 2018** im Anschluss an die Hl. Messe um ca. 10:30 Uhr im Pfarrheim statt.

Anmeldungen für den Besuch der Sternsinger, Kinder, die mitmachen wollen, und Begleitpersonen:

0681/81 27 00 89 (Sternsingerhandy)
E-Mail: kanzlei@pfarreneustift.at (die Mails werden an das Organisationsteam weitergeleitet)

Maxi Trojan
Kathrin Baumann-Stanzer

KRIPPENBASTELN

Im Advent haben wir uns etwas Besonderes für Familien mit Kindern von einer anderen Pfarre abgeschaut.

Alle Familien, die an den Messen für Kinder teilnehmen, bekommen - Stück für Stück - einen Teil für eine selbstgebastelten Krippe. - Ein besonderes Dankeschön an alle fleißigen Hände! Am 2.12. bekommen die Kinder Maria und einen Engel, am 9.12. dürfen sie sich über Josef und einen Hirten freuen und am 16.12. kommt schließlich die Krippe dazu. Bei der Kindermette am 24.12. wird für jede Familie ein Jesuskind bereit sein! Die Kindermette beginnt mit einem kurzen Krippenspiel im Hof des Pfarrheimes am Heiligen Abend um 16:00 Uhr. Dazu laden wir alle Kinder, Eltern und Großeltern herzlich ein.

Bettina Schilling-Unifußer

FUSSWALLFAHRT 2019

Die Fußwallfahrt 2019 der Neustifter Pfarre führt uns wieder in den Norden Niederösterreichs. Wir pilgern ins Waldviertel nach Maria Dreieichen. Dieses Ziel hatten wir bereits bei unserer 25. Wallfahrt im Jahre 2007.

Wir werden von Freitag, dem 14. Juni bis Sonntag, dem 16. Juni unterwegs sein.

Zum Dank für eine Gebetserhörung stellte im Jahre 1656 der Horner Kürschnermeister Matthias Weingartner eine Pieta aus Wachs bei einer dreistämmigen Eiche am Molderberg zur öffentlichen Verehrung auf. 1680 schnitzte Matthias Sturmberger aus Horn das heutige Gnadenbild der schmerzhaften Mutter Gottes aus Lindenholz. Um den großen Andrang der Wallfahrer bewältigen zu können, errichtete man zwischen 1744 und 1756 die prachtvolle barocke Kirche mit dem großen Kuppelfresko von Paul Troger.

Wir beginnen unseren Pilgerweg am Freitag in Krumau am Kamp, beziehungsweise in Steinegg am Kamp mit dem Ziel Rosenburg, wo wir zwei Nächte Quartier beziehen werden. Am Samstag pilgern wir nach Altenburg zur Stiftskirche. Unser Weg am Sonntag führt uns zur Wallfahrtskirche Maria Dreieichen, wo wir gemeinsam mit den Nachkommenden die Abschlussmesse feiern werden.

Hannes Trinkl

Wallfahrt 2007 von Eibenstein nach Maria Dreieichen. Andacht beim Florianibründl bei Trabenreith.

PFARRKALENDER WINTER 2018/19

Montag, 24. Dezember
HEILIGER ABEND

16:00 Uhr Krippenspiel und Kindermette

6.30 p.m. Holy Mass in English

22:00 Uhr Weihnachtssingen

22:30 Uhr Christmette
anschl. Glühweinstand vor der Kirche

Dienstag, 25. Dezember
CHRISTTAG
9:30 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

Mittwoch, 26. Dezember
STEPHANITAG
9:30 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

Montag, 31. Dezember
SILVESTER
18:00 Uhr Jahresschlussmesse
zweisprachig – Deutsch und Englisch

Montag, 1. Jänner
FEST DER GOTTESMUTTER MARIA
9:30 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

Sonntag, 6. Jänner
HL. DREI KÖNIGE
9:30 Uhr Hl. Messe
mit unseren Sternsingern

Samstag, 2. Februar
MARIA LICHTMESS
18:00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen

Katholisches Bildungswerk

Dienstag, 8. Jänner 2019, 19:30 Uhr
„LOTTI und LILYA“
Theaterstück nach Katrin Ammon

Dienstag, 12. März 2019, 19:30 Uhr
„Schwester Sonne, Bruder Mond - mein Weg zu Franziskus nach Assisi“
Ing. Hannes Trinkl

Kultur & mehr für Alt und Jung

„Heringschmaus“
“Eischer’s Kronenstüberl“
1190 Wien, Neustift am Walde 87
Dienstag, 5. März 2019, 18:00 Uhr

„Kreuzwegandacht“
Freitag, 5. April 2019, 18:00 Uhr

Sonntag, 27. Jänner 2019
PFARRFAMILYFASCHING
15:00-17:30 Uhr
Sonntag, 3. März 2019
PFARRFASCHINGSBRUNCH
nach dem Pfarrcafé

Familienmesse

jeweils sonntags 9:30 Uhr
9. Dezember, 6. Jänner, 3. März, 7. April

Kleinkindergruppe „Windelkracher“

mittwochs 15:30 – 17:30 Uhr

Come2stay

Donnerstag, 13. Dezember,
Freitag, 11. Jänner, Montag, 18. Februar,
Mittwoch, 13. März - jeweils 19:00 Uhr

Kinderkirche

Wortgottesdienst im Pfarrheim
jeweils sonntags 9:30 Uhr
16. Dezember, 20. Jänner,
17. Februar, 17. März

Erstkommunion

Sonntag, 5. Mai, 9:30 Uhr

Vorstellung der Erstkommunionkinder am 2. Dezember in der Sonntagsmesse

LalalaKonzert für Kinder – Sonntag 24. März 15:00 Uhr

Sonntagsmesse

jeweils 9:30 Uhr, anschl. Pfarrkaffee (Vorabendmesse 18:00 Uhr)

Impressum: Pfarre Neustift am Walde, 1190 Wien, Kanzlei: Eyblergasse 1
Pfarrheim/-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 - 14
E-Mail: kanzlei@pfarreneustift.at Homepage: www.pfarreneustift.at
Kanzleistunden: montags 8:00-12:00 Uhr (Anmeldung erbeten)
Spendenkonto: Erste Bank, IBAN: AT37 2011 1000 0520 1802

DEZEMBER 2018

MITTEILUNGEN DER PFARRE NEUSTIFT AM WALDE

www.pfarreneustift.at

Lieber Pater Reji!

Weihnachten steht vor der Tür. Was ist der Kern dieses christlichen Festes?

Im Matthäusevangelium (Mt 1, 23) steht „Man wird ihm den Namen Immanuel geben“. Übersetzt heißt das „Gott ist mit uns“. Diese vier Worte drücken die ganze Bedeutung des Festes aus. Die Menschen haben in Jesus einen Gott, der mit und unter den Menschen wohnt, leidet und stirbt. Gott ist da für uns. Er ist nicht weit weg, sondern ganz nah. Er ist einer von uns. Das ist die zentrale Botschaft des Weihnachtsfestes.

Weihnachten gilt als Fest des Friedens. Wie können wir als Christen dazu beitragen, Frieden in der Welt zu verbreiten?

Frieden zu verbreiten ist die wichtigste Aufgabe der Christen. Es gibt so viele Mauern in dieser Welt. Ich erinnere mich, was Papst Franziskus einmal gesagt hat. Ein Christ darf keine Mauern errichten, er muss Mauern niederreißen. Die größte Mauer liegt zwischen den Herzen der Menschen. Wir Christen sollen Tag für Tag daran arbeiten, diese Mauern zu beseitigen. Ich sage immer: Zuerst kommen die Menschen, dann kommt die Religion.

Wie stehst Du persönlich zu Weihnachten?

Für mich gibt es zwei Aspekte. Zuerst der geistliche, die Vorbereitung in und mit der Pfarrgemeinde auf das Fest der Geburt des Herren. Dem gegenüber steht der äußerliche Aspekt dieser Tage. Die Straßen, Häuser, Wohnungen und auch die Kirche sind festlich geschmückt, überall erklingt weihnachtliche Musik. Das bringt uns in Weihnachtsstimmung und ist sehr wichtig für unser gesellschaftliches Leben. Die Weihnachtsfesttage bieten eine gute Gelegenheit für uns, um während der diversen Feierlichkeit als eine liebevolle Pfarrfamilie zusammenzuwachsen.

Du gehörst dem Orden der Missionare des Heiligen Franz von Sales an. Was sind die Grundprinzipien dieses Ordens?

Der Orden, dem ich angehöre, ist eine französische Ordensgemeinschaft nach der Spiritualität des heiligen Franz von Sales, gegründet 1838 in Annecy. Wir wirken auf allen Kontinenten. In Asien und Afrika ist unsere große Aufgabe die Ausbildung der heranwachsenden Generation. In den entwickelten Ländern sind wir meistens mit pastoralen Arbeiten betraut. Wie Papst Franziskus immer wieder betont, sind wir eine missionarische Ordensgemeinschaft. Die Mission ist eines unserer Grundprinzipien. Wir arbeiten als Gemeinschaft für die Mission der Kirche, das ist auch die Mission Jesu Christi. Ein Missionar zu sein bedeutet einen Sendungsauftrag zu erfüllen. Deswegen arbeiten wir in der ganzen Welt und deswegen bin ich auch hier in Neustift. Seit einigen Jahren kooperiert unser Orden auch mit dem Augustiner Chorherrenstift Klosterneuburg. Meine Zusammenarbeit mit dem Stift funktioniert sehr gut.

„Ich wünsche ein gesegnetes, frohes und friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2019!“

Euer Pfarrer Reji Muthukkatil

Zugestellt durch Post.at

DAMALS VOR 100 JAHREN

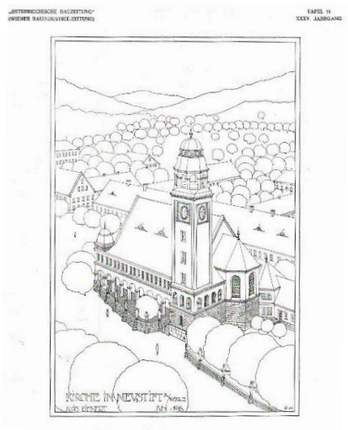
Die *Kriegsverhältnisse* wirken sich überall aufs fühlbarste u. fast unerträglichste aus. Auch um Geld nichts zu bekommen! Jeder – wenige Kriegsgewinner ausgenommen – mußte hungern, auch der hiesige Pfarrer besaß an Lebensmitteln nichts als was ihm die Lebensmittelkarten gaben!

Am 5. Juni mußte ich mich im Sofienspitale einer Mastdarmfisteloperation (ausgef. v. Prof. Ewald) unterziehen – eine Folge der starken *Obstipation*. Am 22/6 kam ich ins Pfarrhaus zurück zur weiteren Behandlung. – Die Frohnleichproz. hielt der H. Stiftsdechant, ebenso das *Patrozinium*.

Am 27. Juli machte ich den 1. Dienst, am 30. Juli erkrankte ich wieder an infek. Lungenentzündung, da ich am 28/7 bei Leiche vom Regen ganz durchnäßt wurde. Zwischen Leben und Tode schwebte ich bis zum 13/8. Bei der großen Not an allem – besonders an Lebensmitteln – schritt die Genesung sehr, sehr langsam vorwärts – von der *Canonia* war trotz *Intervention* des Arztes (3 Flaschen Wein!) nichts zu erhalten. – Nach größeren Rückfällen konnte ich endlich mit Gottes Hilfe am 13. Okt. selbst den Sonntagsgottesdienst halten. – Einer grundgütigen Frau sei *hier* der Dank gesagt, die von allen Pfarrkindern allein mit Rücksicht der Gefahr einer tuberkulosen Erkrankung meinerseits mit Milch mich reichlich aus eigenem Antriebe versorgte! *Frau Anna Rath – Rathstr. 24 – Gottes Segen für sie*! – Im Oktober 1918 *endete* der *Krieg – wir waren die Besiegten!!* – Dank *S^r. Eminenz*, der mich in der Krankheit öfters besuchte!

aus: Pfarrchronik 1918
Pfarrer Gottfried Tham

Keine Erwähnung in der Pfarrchronik des Jahres 1918 findet der in dieser Zeit erwogene Neubau einer Pfarrkirche. Einträge über derartige Pläne finden sich allerdings ab 1871 bis kurz nach 1900 unter den Pfarrern Fischer und Podhradsky. Die Gemeinden von Neustift am Walde und Salmannsdorf hatten sich schon auf einen Neubau geeinigt und diesen auch beschlossen. Aber man konnte sich nicht auf einen Standort einigen. Als ein möglicher Bauplatz galt ein Grundstück im Bereich der Celtesgasse. Außerdem schien das Stift Klosterneuburg die Errichtung immer wieder zu verzögern. Die Pläne des Kirchenbaus waren schon relativ weit fortgeschritten. Ein Entwurf stammte von Architekt Alois Bienert Die Kriegsjahre und die darauffolgende wirtschaftliche Not bereiteten aber offensichtlich dem Vorhaben ein Ende.



aus: Österreichische Bauzeitung, Jg. XXXV

DAMALS VOR 200 JAHREN

Es ist wohl das bekannteste Weihnachtslied: „Stille Nacht! Heilige Nacht!“. Kein anderes wurde in so viele Sprachen übersetzt und von so vielen Interpreten gesungen. Heuer feiert es seinen 200sten Geburtstag.

Der Text stammt von Joseph Mohr. Dieser verfasste bereits 1816 in Mariapfarr im Lungau das Gedicht „Stille Nacht! Heilige Nacht!“. Als Hilfspriester sodann nach Oberndorf bei Salzburg versetzt, freundete er sich dort mit dem Lehrer Franz Xaver Gruber an. Dieser komponierte zum Gedicht die Melodie dazu und das Lied wurde in der Christmette 1818 in der Nikolauskirche von Oberndorf zur Uraufführung gebracht. Gruber sang die Bassstimme und Mohr, der auch für die Begleitung auf der Gitarre sorgte, die Tenorstimme.

Das Original gilt als verschollen. Es sind allerdings mehrere spätere Handschriften des Autors erhalten. Bald trat das Lied seinen Siegeszug um die Welt an. In Leipzig gelangt es auf Wunsch des dortigen Tagblattes 1832 bei einem Konzert zur Aufführung.

PfarrFamily&Friendswochenende

Jahrelang galt die Neustifter Fußwallfahrt als einzige Möglichkeit, Pfarre als Gemeinschaft auch außerhalb der gemeinsamen Messfeiern und über mehrere Tage hinweg erleben zu können. Mit dem heuer nach Schulbeginn erstmals stattgefundenen PfarrFamily&Friendswochenende wurde dafür eine weitere großartige Möglichkeit geschaffen.

19 Erwachsene und 15 Kinder (von 1 bis 12 Jahren) tauschten von 14. bis 16. September 2018 ihren Wohnsitz mit dem Jugendzentrum Oberleis, weitere 16 Erwachsene, Kinder und Jugendliche unserer Pfarre besuchten uns für einen Tag dort. Besonders schön empfanden alle die Anwesenheit von Pater Reji, der sich das ganze Wochenende für uns Zeit nahm und uns sogar mit einer köstlichen indischen Eierspeise verwöhnte. Aber wofür setzt sich fast die halbe Pfarre an einem Wochenende in Bewegung, um in dem umgebauten gotischen Wohnturm zwei Nächte und drei Tage zu verbringen? Es war die Idee, Pfarre auch anders, neu, persönlich und vor allem als junge, moderne Gemeinschaft zu erleben. Am Freitag wurden der Bann und vielleicht auch etwas Unsicherheit am Anfang mit Spielen, Pasta Bolognese und einer tollen Fackelwanderung gebrochen.

Der Samstag startete sportlich mit Familyfit und wurde ausgefüllt mit unterschiedlichen Stationen zum Thema des Wochenendes: Gott, der Baumeister. Mit einer liebevoll gestalteten, modernen, rhythmischen Messe und dem anschließenden Grillen klang der Abend wunderbar aus. Gemeinsam wurde am Sonntag mit Zumba gestartet, das Haus wieder geputzt, gegessen und - fast wehmütig – die Heimreise angetreten.

Diese Auszeit werden wir von 13. bis 15. September 2019 wiederholen. Danke, an alle Beteiligten und Organisatoren.

Come2stay☺

Die der Jugend entwachsenen und nicht mehr zu den Senioren gehörenden Pfarrmitglieder treffen einander monatlich zu verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten. Was dabei gemacht wird, das sind zeigt der Wordrap. Wir laden ♥-lich zu den nächsten Come2staytreffen am 13. Dezember und am 11. Jänner ein.

Wordrap zu come2stay😊

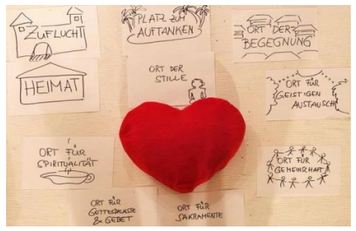
neue Leute
bunte Mischung
gemütlich
viel Spaß
enger zusammenwachsen
essen
trinken
Weine verkosten
Gemeinschaft
Kirchturm erklimmen
interessante Aktivitäten
Spiele mit Pater Reji 😊
Kunst und Spiele
philosophische Bibelbetrachtungen
Filme besprechen und empfehlen
Hausmesse beim Heurigen
Weihnachtsfeier

LEITBILD

Wofür stehen wir?
Was wollen wir erreichen?
Wie wollen wir es erreichen?

Fast der gesamte Pfarrgemeinderat und weitere aktive Mitglieder unserer Pfarrgemeinde versammelten sich am Montag, dem 12. November, um Antworten auf diese Fragen zu finden. Wir sehen dies als Beginn eines Prozesses, der noch weitergeführt werden soll, ja muss. Jeder ist eingeladen dazu beizutragen. Einen ersten Meilenstein haben wir mit dem Abfassen des folgenden Textes geschafft:

Wir verstehen uns als Pfarrgemeinde, die durch ihre Kleinheit eine vielfältige und familiäre Atmosphäre ausstrahlt. Wir schätzen die bunte Vielfalt unserer Gemeinde und leben und erleben Einheit in der Gemeinschaft.



Viele weiterführende Gedanken wurden gefasst, Zettel mit Ideen geschrieben und nach Wichtigkeit gereiht. Weiteres wird folgen. Der Startschuss ist gefallen.

KURZ NOTIERT

Die Feldmesse im Rahmen des **Neustifter Kirtag**es erfreute sich guten Besuches und fand wieder im Vorgarten des Heurigens Friseurmüller statt. Erstmals gab es auch eine Segnung des Hiatabaumes, welche Pater Reji beim Weingut „Schiefer Giebel“ vornahm. Die Mühen der Vorbereitung des Pfarrflohmarktes wurden mit einem schönen Ergebnis belohnt.

Bei der **Pfarrgrillerei** am 9. September labte man sich an köstlichen Grillereien im Pfarrheimhof und tauschte dabei so manche Urlaubserinnerung aus.

Die **Come2stay😊treffen** wurden am 10. September mit einer Weißwurstparty eröffnet, am 10. Oktober feierte man eine Hausmesse beim „Schiefen Giebel“ und am 14. November wurde über den Film „Jesus liebt mich“ diskutiert.

Am 3. Oktober brachten die Windelkracher ihre liebsten Kuscheltiere zur **Kuscheltiersegnung** mit in die Kirche.

Pater Reji und einige weitere Pfarrmitglieder mischten sich am 7. Oktober unter das 189 Teilnehmer umfassende Starterfeld des **10. Neustifter Weinberglauf**es.

Unsere Neustifter Hauer dankten am 14. Oktober mit einer festlichen **Erntedankmesse** für eine gute Weinlese. Sie brachten auch die aus der Zeit Maria Theresias stammende Hauerkrone mit und labten dankenswerterweise die Pfarrgemeinde mit einer reichlichen Agape.

Am 20. Oktober startete für zehn Kinder die **Erstkommunionvorbereitung** mit dem Motto „Den Weg gemeinsam gehen“ mit der ersten Gruppenstunde.

Aller Verstorben, insbesondere jener der beiden Weltkriege, gedachte man am 1. November nach der hl. Messe vor dem Kriegerdenkmal in der Eyblergasse.

Im **Gedenken an die Reichsprogromnacht** vor 80 Jahren hielt Oskar Kostelnik am 8. November im Rahmen des Bildungswerkes einen nachdenklich stimmenden Vortrag über das jüdische Leben in Döbling. Er stellte auch sein kürzlich erschienenes Buch „Jüdische Spuren in Wien“ vor – ein Geschenktipp für Weihnachten für alle historisch Interessierten.

Am 7. November zogen 20 Kinder mit ihren Laternen zum **Martinsfest** in die Kirche ein. Davor wurde die Legende vom Heiligen Martin nachgespielt.

Für seine langjährige Tätigkeit als Ministrant erhielt am 11. November Thomas Natschläger als Anerkennung seiner Dienste eine Auszeichnung vom Stift Klosterneuburg, das **Leopoldikreuz in Bronze**.

Mit großem Eifer nahmen unsere Minis am 17. November an der **Ministrantenwallfahrt** ins Stift Klosterneuburg teil. Die hl. Messe zelebrierte Domkapitular DDr. Peter Schipka. Anschließend ging es traditionell zum Leopoldiprater.

Mehr dazu auf unserer Homepage:
www.pfarreneustift.at